

# VOLKSBLATT

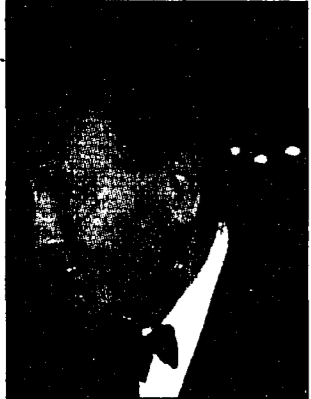
Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 235

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

## DIENSTAG

### Eduard von Falz-Fein empfing Putin



Alle zehn Jahre findet in Russland der Kongress der ehemaligen russischen Emigranten und deren Nachfolger statt. Dieses Jahr war es am 11. und 12. Oktober wieder soweit. Baron Eduard von Falz-Fein aus Ruggell vertrat Liechtenstein und hatte die Ehre den russischen Präsidenten Putin zu empfangen. Ausserdem wurde er ins Präsidium des Kongresses gewählt. Seite 2

### Landtag steht vor kurzer Oktobersession

VADUZ: Die Oktobersession des Landtages startet morgen Mittwoch und wird voraussichtlich kurz und schmerzlos über die Bühne gehen. Seite 3

### Nationalliga-B-Auftakt für Vaduz



SQUASH: Beim Squash Rackets Club Vaduz gehts derzeit rund. Nach dem Herren-Einserteam (NLA) und den Damen (NLB), nimmt ab heute nun auch die zweite «Männer-Garnitur» den Meisterschaftsbetrieb in der Nationalliga B auf. Und zum Auftakt wartet auf Vaduz II (im Bild Niels Hörnö) mit Swissair II eine lösbare Aufgabe. Seite 15

### Aussergewöhnlicher Schweden-Express

MOBIL: Ohne Zweifel ist der trendige Alleskönner aus dem Hause Volvo ein Auto, das die Fahrgäste sicher weiterbringt. Weder schlechte Strassen, noch Schnee und Eis sind für den Cross Country nennenswerte Hindernisse. Seinen Komfort, die Flexibilität und die Sicherheit hat der coole Schweden-Express vom V70-Kombi. Seite 21

## Parkhaus Balzers: Im Januar wird abgestimmt

Der Balzner Gemeinderat setzt den Urnengang auf den 25. und 27. Januar 2002 an

Das Balzner Stimmvolk soll am 25. und am 27. Januar über den Bau des Parkhauses beim heutigen Meba-Gebäude entscheiden. Am 23. Januar soll eine Informationsveranstaltung stattfinden. Dies haben Volksblatt-Recherchen ergeben. Grund für die Volksbefragung ist ein Referendum, das am 19. September mit 536 Unterschriften dem Balzner Vorsteher Othmar Vogt überreicht worden war.

Doris Meier

Das projektierte 15 Meter hohe Parkhaus soll von einer privaten Firma gebaut werden und soll Platz für ca. 600 Autos bieten. Ziel ist es, in erster Linie den Parkplatzbedarf der Firma Unaxis Balzers AG abzudecken, wie Vorsteher Othmar Vogt bestätigt. Seiner Meinung nach ist mit diesem Parkhaus aber auch der Gemeinde geholfen. «Ich bin der Ansicht, dass die Autos der Unaxis Balzers AG, die jetzt überall herumstehen, auch zur Gemeinde gehören. Wir haben die Firma gewollt, und jetzt müssen wir auch sehen, dass die Autos untergebracht werden können.» Ausserdem würden die Parkplätze durchaus auch der Öff-



In der Gemeinde Balzers herrscht ein akutes Parkplatzproblem. Ob ein Parkhaus die Lösung sein wird, wird das Stimmvolk entscheiden. (Bild: Anstalt für Luftfotografie)

fentlichkeit zur Verfügung stehen. Denn: «Wir brauchen dieses Parkhaus für grössere Veranstaltungen, wie zum Beispiel bei Musical- oder Operettenaufführungen. Zur Zeit benutzen wir dafür den Parkplatz der Unaxis Balzers AG, der direkt neben dem Gemeindegarten

liegt.» Das Parkhaus soll die ebenerdigen Parkplätze rund um das Firmengelände ersetzen, diese würden dann bei der geplanten weiteren Entwicklung der Unaxis Balzers AG zum grössten Teil wegfallen. «Wenn man diese nicht mehr benutzen kann, wäre dies ein

Problem für die Gemeinde», meint Vorsteher Othmar Vogt.

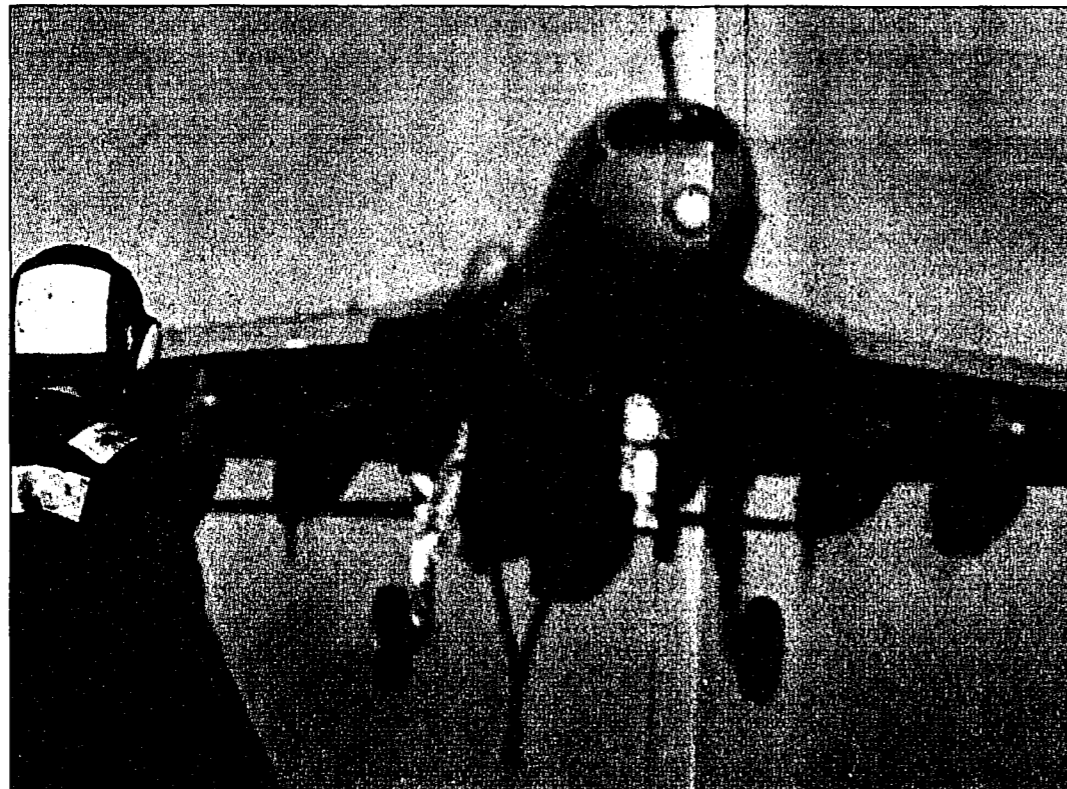
### Zu viele Fragen noch offen

Das Referendumskomitee, bestehend aus Helmuth Büchel, Urs Vogt, Markus Wille und Eugen Frick, ist nicht

grundsätzlich gegen die Schaffung von Parkplätzen in Balzers. «Wir wollen, dass etwas getan wird, denn die Zustände bei der Unaxis Balzers AG sind zur Zeit untragbar», betont der Balzner Gemeinderat und Mitglied des Referendumskomitees Eugen Frick. Allerdings sei das Parkhaus etwa 300 Meter vom Zentrum entfernt, das sei zwar gut für die Unaxis Balzers AG, aber für Anlässe im Gemeindezentrum sei das zu weit. «Die Gemeinde Balzers und die Unaxis Balzers AG haben es sich diesbezüglich sehr einfach gemacht.» Das Referendumskomitee will nun, dass die Diskussion zu dieser Sache nochmals angekurbelt und aus den vier Wänden des Gemeinderates in die Gemeinde hinausgetragen wird. «Bevor im Gemeinderat Beschlüsse dieser Tragweite gefällt werden, sollte man die Alternativen überprüfen, sei das von der Gemeinde alleine oder gemeinsam mit der Unaxis Balzers AG.» So will das Referendumskomitee, dass abgeklärt wird, ob es noch andere, zentralere Möglichkeiten gibt, das Parkplatzproblem zu lösen. In einer Stellungnahme steht dazu: «Bei einer Entscheidung der Gemeinde zu einem solchen Projekt muss auch der Sinn und Nutzen für die Gemeinde im Vordergrund stehen, nicht nur die Lösung des Parkplatzproblems einer Firma.»

## Schwerste Angriffe

Colin Powell in Pakistan eingetroffen



ISLAMABAD/KARACHI: Die US-Armee hat gestern die bisher schwersten Luftangriffe bei Tag auf Afghanistan geflogen. Derweil traf US-Aussenminister Colin Powell in Pakistan ein. Zu Beginn der zweiten Woche der US-Angriffe flogen US-Kampfflugzeuge gestern erneut Angriffe auf die afghanische Hauptstadt Kabul, die südliche Taliban-Hochburg Kandahar sowie die Städte Dschalalabad und Masar-i-Scharif. Seite 25

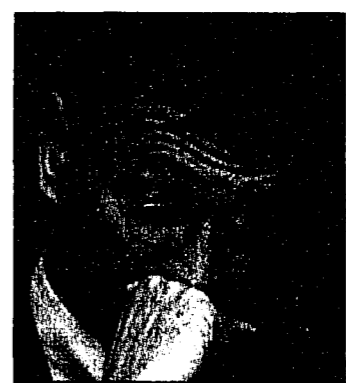
## Kapitalsuche auf höchster Ebene

Wer finanziert Swissair/Crossair?

BERN/ZÜRICH: Nach der Definition des Ziels haben Politik und Wirtschaft auf höchster Ebene gemeinsam über den Weg zur neuen nationalen Airline diskutiert. Vom Bundesrat wird am Mittwoch ein Grundsatzentscheid erwartet. Die Wirtschaft scheint sich zu bewegen. Bei den Parteien gehen die Meinungen auseinander.

Noch am Sonntagabend hat sich eine Delegation des Bundesrats zusammen mit einer kleinen Gruppe von Spitzenvertretern der Wirtschaft über den Businessplan von Crossair-Chef André Dosé für die neue Fluggesellschaft orientieren lassen. Laut einer Mitteilung des Finanzdepartements (EFD) unterstrichen die Beteiligten die Bedeutung der Anbindung des Standorts Schweiz an das interkontinentale Flugnetz.

Wer bis Ende dieser Woche wie viel an den Kapitalbedarf von gegen vier Milliarden



Crossair-Boss André Dosé verhandelt mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

Franken beisteuern soll, blieb gestern offen. Die Stellungnahmen aus dem Bundeshaus und von Wirtschaftsseite deuten aber darauf hin, dass zumindest das Spielen auf Zeit vorbei ist. Der Bundesrat will sich morgen mit der Frage einer möglichen zusätzlichen Finanzierung der Swissair bis zum abgeschlossenen Aufbau der neuen Gesellschaft befassen. Seite 11